

BIOGAS PROGRESSIV – zukunftsweisende Strategien für landwirtschaftliche Biogasanlagen (ProBiogas)

Thema

Biogasanlagen leisten durch die Bereitstellung erneuerbarer Energie aktuell einen wichtigen Beitrag zur Energiewende in Deutschland. Erreicht wurde dieser Umstand durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), welches Neuanlagen eine feste Einspeisevergütung über den Zeitraum von 20 Jahren garantiert. Für viele Biogasanlagen läuft dieser Zeitraum der garantierten Vergütung durch das EEG jedoch in den kommenden Jahren aus. Zwar ist im EEG 2017 durch die Teilnahme am Ausschreibungsverfahren eine feste Einspeisevergütung für weitere 10 Jahre möglich, allerdings liegen die Vergütungssätze deutlich unter den bisher gezahlten Vergütungen. Für einen wirtschaftlichen Weiterbetrieb sind deshalb Optimierungsmaßnahmen durchzuführen und neue innovative Geschäftsmodelle werden benötigt.

Ziele

Eine Vielzahl von Ansätzen für eine optimierte Biogasproduktion ist in Forschungsvorhaben von Hochschulen, landwirtschaftlichen Forschungsanstalten und der Industrie bereits entwickelt und erprobt worden. Eine systematische Evaluierung dieser Ansätze im Hinblick auf die Nutzbarkeit in praxistauglichen Geschäftsmodellen und ein auf die Betreiber von Biogasanlagen und die Biogasberatung ausgerichtetes Informationsangebot zu dieser Optimierung fehlen allerdings bislang. Diese Lücke wird das Projekt „BIOGAS PROGRESSIV“ schließen. Ziel ist ein umfangreiches Informationsangebot mit dessen Hilfe Anlagenbetreiber und Berater in die Lage versetzt werden, passende Konzepte für Biogasanlagen zu identifizieren und weiterzuentwickeln.

Aktueller Stand

Im Rahmen des Projektes sind eine Vielzahl von Optimierungsmaßnahmen ausgewählt worden, die beschreibend oder im Rahmen einer Machbarkeitsstudie an konkreten Biogasanlagen durchgerechnet werden sollen. Momentan werden sowohl die beschreibenden Steckbriefe als auch die Machbarkeitsstudien bearbeitet.

Aufgaben der Landesanstalt im Projekt

Die Landesanstalt hat bei der Auswahl der Optimierungsmaßnahmen maßgebend mitgewirkt und erstellt eine Vielzahl an beschreibenden Steckbriefen. Zudem ist die Landesanstalt im Projekt für die Durchführung der Machbarkeitsstudien verantwortlich. Es werden 4 Anlagen in Baden-Württemberg und 4 Anlagen in Bayern von der Landesanstalt untersucht.

Kontakt

Benedikt Hülsemann

Email: Benedikt.Huelsemann@uni-hohenheim.de

Tel.: +49 (0)711 459-23371



Benedikt Hülsemann

Christian Bidlingmaier

Dr. Hans Oechsner

Förderung:

Fachagentur Nachhaltiger Rohstoffe e.V. (FNR)



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft



Förderkennzeichen:
22407617

Partner:

Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Laufzeit:

01.01.2018 – 31.7.2021